

iiiij

stille Do geng dz wüder  
 lute menschelin da vnbriuch  
 ab eme balm bün etweme  
 ge datal dz er die es  
 won es sach wol dz es hän  
 grig wz vñ müd Do antho  
 m<sup>9</sup> sach dz es im die frucht  
 als getrulich bott Do traut  
 er zu im vñ fragte es weler  
 hant lute es war Do antwrit  
 es mi mit ein menschlichen  
 form vñ spich Ich bin dch  
 tödlich vñ bin n einer  
 die hic in dir wste wonet  
 vñ snt die die ma in der  
 heidenschaft für gott an  
 betet die man nomet Sa  
 tiris vñ iheros vñ bin em  
 bott iheres küniges vñ butt  
 dich dz du dengesate für got  
 vñf betest/won wir wüssit  
 wol dz der mensch heil oss  
 off ertrich kome Do erwarte  
 anthom gar Imeklich bede  
 vor fräden dz soliche caten  
 den himel hie gott nipte  
 und erkanden aber gar zorn  
 lich schlug er mit den stab  
 off dz ertrich vñ spich we  
 dir alexandria grossi sat  
 snt die din gode die du

an bettesat für den himelche  
 gott we dir alexandria  
 wz wiltu gege gott ze wort  
 habe dz aller der welt ab  
 gott bi dir snt vñ dudie  
 an bettesat vñ emsöliche  
 cat als dises menschelin ist  
 den himelsetze gott nemmet  
 vñ er kommt vñ Do antho  
 mus dise wort gesprach ze  
 hant do schied dz wüderliche  
 menschelin vñ hie Do geng  
 er dch fürbasser in die wüsti  
 sechen polum dz erate Im  
 dz er zeigt wq vo goetz  
 nu die nemia unbillich  
 nimpt vñ walt menschelin  
 dz solich caten anthomus  
 in der wsti hab gesethen  
 Do weis ma wol dz und  
 dem keiser constantine  
 em solich wildes menschelin  
 in der wsti wart gefangen  
 vñ dem keiser wart brucht  
 ze einem wüder in antiocham  
 vñ do anthom zwe tag wz  
 gefangen Do begont er gar  
 sere miden. won er sach  
 weder hic noch da kein  
 mensche wonig noch weg